



Kiel, 25. März 2011

Nr. 092/2011

Serpil Midyatli und Birte Pauls:

Neuer Freiwilligendienst schafft unnötige Doppelstrukturen

Zum gestern vom Bundestag verabschiedeten Gesetz zur Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes erklären die jugendpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Serpil Midyatli, und die pflegepolitische Sprecherin Birte Pauls:

Der gestern beschlossene Bundesfreiwilligendienst soll ab 1. Juli den Zivildienst ablösen und die entstehende Lücke füllen. In Schleswig-Holstein gibt es mehr als 1.500 Zivildienststellen, die – mit der Abschaffung der Wehrpflicht - wegfallen. Doch die Aufgaben, die Zivildienstleistende in sozialen Einrichtungen, bei Vereinen und Verbänden erfüllen, bleiben bestehen. Die beste Lösung wäre gewesen, die bestehenden, sehr gut funktionierenden Jugendfreiwilligendienste der Länder (FsJ, FöJ) auszubauen und die Rahmenbedingungen zu verbessern. Diese Dienste erfüllen den Anspruch der Bildung und des bürgerschaftlichen Engagements junger Menschen: An erster Stelle stehen die jungen Freiwilligen selbst, ihre Orientierung und ihr Kompetenzgewinn. |

Stattdessen hat die Bundesregierung nun einen neuen Freiwilligendienst auf Bundesebene etabliert und damit unnötige Doppelstrukturen geschaffen. Zudem verzichtet dieser Bundesfreiwilligendienst auf die bewährte Verantwortung der zivilgesellschaftlichen Träger. Die Zivildienstleistenden haben in der Vergangenheit sehr gute Arbeit geleistet und vielen sozialen und pflegerischen Einrichtungen geholfen. Doch diese Arbeit soll zusätzlich sein und darf nicht Pflegefachkräfte ersetzen – das muss umso mehr für den neuen Freiwilligendienst gelten.

Es bleibt der Eindruck, dass einer jungen Ministerin hier endlich einmal ein Erfolgserlebnis zugestanden werden sollte.

Unverständlich ist für uns, dass die Grünen diesem Konstrukt zugestimmt haben. Damit haben sie ihr Einverständnis zur Schwächung der bestehenden Jugendfreiwilligendienste gegeben. Das ist schade!

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de